

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	404 - Haupt- und Personalamt
	Bearbeiter/in	Martina Gerdes
	Telefon (0202)	563 6642
	Fax (0202)	563 8029
	E-Mail	martina.gerdes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.04.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0610/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
28.04.2021	Ausschuss für Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit und Betriebsausschuss ESW	Entgegennahme o. B.
04.05.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
18.05.2021	BV Ronsdorf	Entgegennahme o. B.
19.05.2021	BV Vohwinkel	Entgegennahme o. B.
25.05.2021	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
25.05.2021	BV Barmen	Entgegennahme o. B.
26.05.2021	BV Cronenberg	Entgegennahme o. B.
Situation im Einwohnermeldeamt; Vorbereitung auf das zu erwartende zusätzliche Publikums-/Antragsaufkommen		

Grund der Vorlage

Auftrag des Fachausschusses zur Berichterstattung über die von der Verwaltung eingeleiteten Maßnahmen (s. Vorlage VO/0270/21)

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

- Die Verwaltung hat den politischen Gremien im Februar dieses Jahres über den Stand der geplanten Vorbereitungsmaßnahmen zur Bewältigung des zusätzlich zu erwartenden Antragsaufkommens im Einwohnermeldeamt (EMA) berichtet und dabei angekündigt, im 2.Quartal das Konzept vorzulegen (VO/0270/21)

- **Aktuelle Situation:**

- Das aktuell zu bewältigende Antragsaufkommen im EMA kann dadurch bewältigt werden, dass das Meldeamt dauerhaft an drei Standorten geöffnet ist. Dies ist nicht bei allen Meldeämtern in NRW der Fall.
Es bestehen auf Grund der durchgängigen Öffnungszeiten und des effektiven Personaleinsatzes zurzeit keine langen Vorbuchungszeiten im elektronischen System. Dies hat die erfreuliche Konsequenz, dass jeder Bürger / Einwohner innerhalb von 1-4 Tagen einen Termin vor Ort im Meldeamt buchen kann.
Eine Abfrage des Bundesinnenministeriums vom April 2021 hat ergeben, dass einige Meldeämter zur Zeit Wartezeiten von 2-3 Monaten auf einen Termin zu verzeichnen haben.
Die Beachtung der strengen Coronaschutz- und -hygieneregeln ist mit hohem Aufwand in diesem sensiblen Bereich des unmittelbaren Publikumskontaktes verbunden, aber sichergestellt.
- Wann und in welchem Umfang bzw. für welche Personengruppen Lockerungen insbesondere bei Reisebeschränkungen erfolgen und damit verbunden eine deutliche Zunahme des Antragsaufkommens zu erwarten ist, kann im Moment nicht prognostiziert werden.

- **Erfolgte Vorbereitungsmaßnahmen:**

- In den Medien ist bereits einige Male über die Situation im Meldeamt berichtet worden. Dabei ist auch gezielt darauf hingewiesen worden, zu prüfen, wann Dokumente ablaufen und neu beantragt werden müssen. Damit soll eine Entzerrung der Terminbuchungen erreicht werden.
Die Informations-Kampagne wird in den kommenden Wochen auf verschiedenen Kanälen fortgesetzt.
- In der Zeit des zusätzlichen Antragsaufkommens wird das EMA personell verstärkt.
Insgesamt ist geplant 20 Vollzeitkräfte (VK) befristet bis zum 31.03.2022 einzustellen; davon 12 VK für die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Lockerung der Reisebeschränkungen, 3 VK für die anfallenden Arbeiten im Backoffice-Bereich und 5 VK für die Arbeiten zur Abwicklung der Bundestagswahl.
Die Ausschreibung für diese Stellen ist Anfang April 2021 erfolgt.

Je nach Resonanz und Ergebnis des Auswahlverfahrens muss ggfls. auch eine Rekrutierung über studentische Hilfskräfte oder eine Personalvermittlungsagentur erfolgen.

- **Die Bereitstellung zusätzlicher Räumlichkeiten** in den beiden Bürgerbüros Ronsdorf und Vohwinkel ist geklärt. An beiden Standorten werden ergänzende Kapazitäten für den Publikumsbetrieb geschaffen.
- Die interne Besetzung der noch vakanten Stellen im Meldeamt ist eingeleitet worden.
- Um das Angebot für die Einwohnerinnen und Einwohner auszuweiten, sollen ausschließlich in der Zeit, die für die Bewältigung des zusätzlichen Antragsaufkommens notwendig ist, temporär **Öffnungen des EMA an Samstagen** erfolgen. Die letztendlichen Abstimmungen mit dem Personalrat stehen noch aus.
Nach jetzigem Stand ist vorgesehen:

-Öffnungen an je zwei Samstagen im Monat in der Zentrale am Steinweg

-Öffnungen an je einem Samstag im Monat in den beiden Bürgerbüros Ronsdorf und Vohwinkel

Öffnungsdauer: jeweils 5 Stunden

- Wann unter den gegebenen erhöhten Corona-Schutzmaßnahmen und dem effektiven Personaleinsatz an drei Standorten eine (Wieder)Öffnung der Bürgerbüros in Cronenberg und Langerfeld erfolgen kann, lässt sich aktuell noch nicht einschätzen. Entsprechende Anträge aus den Bezirksvertretungen können derzeit aus den beschriebenen Gründen heraus nicht umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien über die weitere Entwicklung zeitnah informieren.